

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Geschichte begreifen: Ägypten & Frühe Hochkulturen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

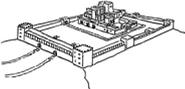
Übersicht: Unterstützende Hörtexte für Niveau 1: Einfache Sprache	4
Vorwort	5
Methodisch-didaktischer Kommentar	6
Was ist eine Hochkultur?	7
• Kurzer Lesetext (Niveau 1: Einfache Sprache)	8
• Arbeitsblätter Diff. 1 (Einfache Sprache)	9
• Kurzer Lesetext (Niveau 2: Standardsprache)	13
• Arbeitsblätter Diff. 2 (Standardsprache)	14
Mesopotamien	18
• Kurzer Lesetext (Niveau 1: Einfache Sprache)	19
• Arbeitsblätter Diff. 1 (Einfache Sprache)	20
• Kurzer Lesetext (Niveau 2: Standardsprache)	23
• Arbeitsblätter Diff. 2 (Standardsprache)	24
China	27
• Kurzer Lesetext (Niveau 1: Einfache Sprache)	28
• Arbeitsblätter Diff. 1 (Einfache Sprache)	29
• Kurzer Lesetext (Niveau 2: Standardsprache)	32
• Arbeitsblätter Diff. 2 (Standardsprache)	33
Eine Hochkultur mit besonderem Herrscher	36
• Kurzer Lesetext (Niveau 1: Einfache Sprache)	37
• Arbeitsblätter Diff. 1 (Einfache Sprache)	38
• Kurzer Lesetext (Niveau 2: Standardsprache)	42
• Arbeitsblätter Diff. 2 (Standardsprache)	43
Leben und Tod mit den Göttern und Göttinnen in Ägypten	47
• Kurzer Lesetext (Niveau 1: Einfache Sprache)	48
• Arbeitsblätter Diff. 1 (Einfache Sprache)	50
• Kurzer Lesetext (Niveau 2: Standardsprache)	54
• Arbeitsblätter Diff. 2 (Standardsprache)	56
Architektur und Schrift	60
• Kurzer Lesetext (Niveau 1: Einfache Sprache)	61
• Arbeitsblätter Diff. 1 (Einfache Sprache)	62
• Kurzer Lesetext (Niveau 2: Standardsprache)	66
• Arbeitsblätter Diff. 2 (Standardsprache)	67
Mykene	71
• Kurzer Lesetext (Niveau 1: Einfache Sprache)	72
• Arbeitsblätter Diff. 1 (Einfache Sprache)	73
• Kurzer Lesetext (Niveau 2: Standardsprache)	76
• Arbeitsblätter Diff. 2 (Standardsprache)	77



Im Downloadbereich stehen die Lösungen, die MP3-Dateien, Zusatzmodule sowie Schaubilder und Fotos zur Verfügung.

Übersicht: Unterstützende Hörtexte für Niveau 1: Einfache Sprache

Alle Hörtexte finden Sie als MP3-Dateien im Zusatzmaterial. Diese Dateien können über verschiedene Programme abgespielt werden, z. B. Windows Media Player®, VLC Media Player® oder iTunes®.

Kapitel		Hörtext	Spieldauer
	Was ist eine Hochkultur?	01	05:12 min
	Mesopotamien	02	04:52 min
	China	03	04:30 min
	Eine Hochkultur mit besonderem Herrscher	04	05:12 min
	Leben und Tod mit den Göttern und Göttinnen in Ägypten	05	04:27 min
	Architektur und Schrift	06	04:17 min
	Mykene	07	04:44 min

Vorwort

Liebe Lehrkräfte,

das vorliegende Material deckt den Bereich der frühen Hochkulturen im Lehrplan ab. Die im Lehrplan vorangestellte Vor- und Frühgeschichte wird als bekannt vorausgesetzt. Hierzu ist bereits ein Band in dieser Reihe erschienen.

Das Material ist zweifach differenziert aufgebaut. Dabei wurde für die weniger schwierige Differenzierungsstufe Einfache Sprache verwendet. Einfache Sprache ist eine Form des Standarddeutschen, bei dem auf Nebensätze weitgehend verzichtet wird. Es wird ein tunlichst einfacher Wortschatz genutzt und so gut wie möglich auf Fremdwörter verzichtet. Im Gegensatz zu Leichter Sprache werden jedoch Orthografie und Grammatik des Standarddeutschen übernommen. Dadurch eignet sich die Einfache Sprache besonders für den Einsatz an Förderschulen oder mit DaZ-Schülern und -Schülerinnen. Zur weiteren Unterstützung ist für diejenigen, die dies benötigen, der Lesetext der Einfachen Sprache als Audiodatei enthalten. Auch ein Einsatz bei Schülerinnen und Schülern mit Sehschwäche ist denkbar. Hierzu ist es hilfreich, die Arbeitsblätter auf DIN A3 zu vergrößern.

Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen im ersten Jahr des Geschichtsunterrichts, das entspricht je nach Bundesland und Schulart der 5. oder 6. Jahrgangsstufe. Durch die Differenzierungshinweise im methodisch-didaktischen Kommentar und in den methodischen Hinweisen zu den einzelnen Unterrichtseinheiten sowie durch die zusätzlichen Module ist ein individuelles Anpassen und somit ein Einsatz an jeder Schulart möglich.

In die einzelnen Einheiten sind Übungen zur Förderung der Methodenkompetenz integriert. Der Unterricht kann ohne weiteres Werk allein mit dem vorliegenden Material gehalten werden.

Grundsätzlich gibt es in der Geschichtswissenschaft oft mehr als eine Theorie zur Erklärung des Geschehenen. Im Bereich der frühen Hochkulturen gibt es zwar erste schriftliche Quellen, jedoch kann auch heute nicht alles entschlüsselt werden. Eine große Bedeutung haben daher archäologische Funde, die wiederum interpretiert werden müssen. Es wurde darauf geachtet, den aktuellen Stand der Mehrheitsmeinung wiederzugeben. Mitunter wird auch auf die Existenz von Mindermeinungen hingewiesen. Eine vollständige Debatte jedes vorhandenen Erklärungsansatzes würde jedoch den Rahmen sprengen.

Viel Spaß beim Einsatz der Materialien wünscht



Benedict Labisch



= Einfache Sprache



= Standardsprache

Der Aufbau des Materials ist modular. Es kann somit an die Möglichkeiten der Klasse allgemein und die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler individuell angepasst werden. Das Grundmodul besteht aus dem Lesetext und den zugehörigen Aufgaben. Die Zusatzmodule bieten die Möglichkeit, ein Thema zu vertiefen und können zudem bei manchen Schülerinnen und Schülern aufgrund der motivierenden Thematik das Interesse wecken und damit als Wissensanker für den Gesamthalt fungieren.

Die kurzen Texte verschaffen einen Überblick über das gesamte Thema. Auf möglichst einer Seite sind hier die relevanten Aspekte zusammengefasst. Für den Unterricht Wesentliches wird dann in den Aufgabenstellungen der Arbeitsmaterialien nochmals wiederholt.

Die erste Aufgabe bei den Arbeitsmaterialien kann als Einstieg genutzt werden. Sie führt zum Thema hin, bietet einen Gesprächsanlass und aktiviert das Vorwissen. Sie sollte vor dem Lesen des Informationstextes bearbeitet werden. An der gestrichelten Linie kann das Arbeitsblatt vorab umgeknickt werden, damit die Schülerinnen und Schüler vom Inhalt der folgenden Aufgaben bei der Beantwortung nicht beeinflusst werden.

Alle Themen sind so aufbereitet, dass jede Aufgabe in sich geschlossen ist. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, mit dem Material flexibel in Methodik und Sozialform zu arbeiten. Neben der Wahl zwischen Einzel- und Partnerarbeit bietet sich vor allem die StEx-Methode als Gruppenarbeit an.

Gleichzeitig sind im Material alle wesentlichen Informationen zu einem Thema enthalten, sodass Lernende auch selbstständig in Freiarbeit oder Distanzunterricht zu den Ergebnissen kommen. Auch das Erstellen einer Werkstatt ist hiermit ohne großen Aufwand möglich. Bei Themen mit mehreren Zusatzmodulen können diese auch als Wahlaufgaben bearbeitet werden.

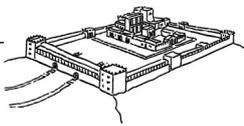
Für den Einsatz im gebundenen Unterricht sind stets Gesprächsanlässe integriert, um die Möglichkeit der Sprachförderung zu eröffnen. Um häufigen Fragen der Lernenden zu begegnen, sind teilweise in den methodischen Hinweisen zu den einzelnen Stunden zusätzliche Informationen aufgeführt, die bei der Beantwortung hilfreich sind.

Naturgemäß wird in der Einfachen Sprache der Verständlichkeit wegen mit eher allgemeinen als mit spezifischen Begriffen gearbeitet. Auf fachlicher Ebene kann es hierdurch zu Unschärfen kommen, weswegen bei manchen Schülerinnen und Schülern ein Klärungsbedarf entsteht, dem im Gespräch in der Regel entsprochen werden kann.

Zum Aspekt „Frauen im alten Ägypten“

Wissenschaftlich gesehen sind die Geschlechterrollen in vielen Fällen im historischen Kontext nicht eindeutig belegt. Dieses Heft versucht, die mehrheitliche und wahrscheinlichste Auffassung über die Geschlechterverteilung gemäß aktuellem Wissensstand über die damaligen Zeit aufzuführen.

Frauen hatten demnach im alten Ägypten ein hohes Ansehen und waren vor allem rein rechtlich gesehen dem Mann in vielerlei Hinsicht gleichgestellt. Sie durften Verträge abschließen, ihren eigenen Besitz an ihre Kinder vererben und vor Gericht Klage erheben. Die Frau war die Herrin des Hauses, führte den Haushalt und erzog die Kinder. Manche Frauen übten auch Berufe aus, wie den der Weberin, Bierbrauerin, Bäuerin, Händlerin oder ab und an sogar den einer Schreiberin. Auch als Priesterinnen genossen die Frauen einen hohen Status. Die machtvollen Posten des Pharaos oder Wesirs waren allerdings eher in männlicher Hand. Doch auch hier gab es berühmte Ausnahmen, wie die Pharaoninnen Nofretete und Kleopatra.



Was ist eine Hochkultur?

Methodische Hinweise für den gebundenen Unterricht

In der ersten Aufgabe wird nochmals Bezug genommen auf die Entwicklung des Menschen, um die Vor- und Frühgeschichte mit dem nächsten Entwicklungsschritt der Menschheit – den entstehenden Hochkulturen – zu verknüpfen und um das Wissen der Schülerinnen und Schüler zu vernetzen.

Für Aufgabe 3 wurden mittels künstlicher Intelligenz Bilder generiert, die sich an die Induskultur anlehnen. Diese ist auch bereits auf der Karte von Aufgabe 2 eingezeichnet. Aus Platzgründen gibt es kein gesondertes Kapitel zur Induskultur. Die beiden Aufgaben können bei Interesse jedoch als Ausgangspunkt genutzt werden, um über die Induskultur zu sprechen. Sie bestand ungefähr von 2800 bis 1800 v. Chr. Ihre Schrift ist bis dato noch nicht vollständig entschlüsselt. In ihrer Blütezeit lebten rund 5 Millionen Menschen im Gebiet der Induskultur. Der Grund für ihr Verschwinden ist bislang nicht erforscht. Insgesamt ist die Quellenlage zur Induskultur vergleichsweise dünn. Anhand der Induskultur kann zudem thematisiert werden, dass es sich bei den vorgestellten Hochkulturen lediglich um eine Auswahl handelt und es noch eine große Anzahl weiterer Hochkulturen gab. Um zu vermeiden, dass der Eindruck eines rein eurasischen Phänomens entsteht, wurde zur Illustration des Lesetextes ein Bild von Maya-Ruinen in Guatemala gewählt. Zudem wird in der Knobelaufgabe auf die Maya Bezug genommen.

Die Emojis bei Aufgabe 4 beginnen jeweils mit dem Anfangsbuchstaben des zugeordneten Buchstabens im Alphabet. Das Prinzip ist den Schülerinnen und Schülern von der Anlauttabelle in der Grundschule bekannt. Der Schwierigkeitsgrad kann erhöht werden, indem man den Lernenden diese Information vorenthält.

Zum Modul „Atlantis“:

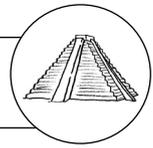
Die fiktive Hochkultur Atlantis eignet sich gleichermaßen zum Herausarbeiten der Kennzeichen einer Hochkultur und zur Unterscheidung einer Geschichte von der Wissenschaft Geschichte (vgl. „Geschichte begreifen: Vor- und Frühgeschichte“). Zudem werden die Basiskompetenzen bei der Zeitleisten- und Kartenarbeit geschult. Es kann thematisiert werden, dass Atlantis von Platon erfunden wurde, um zu demonstrieren, wie es einem Staat ergehen würde, der zunehmend dekadent agiert.

Ein Gegenwartsbezug zum Topos *versunkene Insel* kann die Wiederentdeckung einer der beiden Hauptsiedlungen von Rungholt im Mai 2023 sein. Diese Siedlung im Watt wurde 1634 endgültig bei einer Sturmflut ins Meer gespült, nachdem sie bereits 1362 stark zerstört worden war.



Name:

Datum:



Was ist eine Hochkultur? (Lesetext)

Menschen unterscheiden sich in fünf Dingen vom Tier. Eines dieser Dinge ist die Kultur. Kultur ist alles, was sich Menschen ausdenken und herstellen. Was ist aber eine Hochkultur?

In einer Hochkultur stellen Menschen besonders gute Dinge her. Sie machen sich damit das Leben leichter.

Hochkulturen entstehen an vielen Orten. Diese Orte liegen immer am Wasser. Es muss aber Süßwasser sein. Das ist Wasser in Flüssen und in Seen. Um Getreide anzubauen, braucht man Süßwasser. Auch um Tiere zu züchten, braucht man Süßwasser. Auf Flüssen kann man mit Booten Dinge von einem Ort zu einem anderen Ort bringen. Man kann also Handel treiben.

Wo Hochkulturen entstehen

An einigen Orten wird mehr Nahrung hergestellt als benötigt. Dadurch müssen sich nicht mehr alle Menschen mit Landwirtschaft beschäftigen. Die Menschen haben Zeit für andere Tätigkeiten. So entstehen neue Berufe. Einige machen Kunst. Sie stellen Schmuck her. Andere schmieden Waffen. Nur bestimmte Dinge zu tun oder herzustellen, nennt man Spezialisierung. Durch Spezialisierung kann man immer bessere Dinge herstellen und neue Erfindungen machen.



Eine der ältesten Hochkulturen Südamerikas waren die Maya.

Die gesamte Gemeinschaft wird unterschiedlicher. Manche Dinge, die Menschen machen, sind für die Gemeinschaft wichtiger als andere. Es bildet sich deshalb eine Rangordnung der Menschen aus. Diese Rangordnung nennt man Hierarchie. An der Spitze der Hierarchie steht ein Herrscher. Es entstehen kleine Staaten.

Diese müssen verwaltet werden. Bei großen Staaten reichen Listen mit Strichen nicht mehr aus. Darum werden in Hochkulturen Schriften entwickelt. Die meisten alten Texte sind dazu da, den Staat zu ordnen.

Es geht in den Texten um Steuern, Gesetze

oder Könige. Geschichten zur Unterhaltung schreibt man nicht auf. Man erzählt sie weiter.

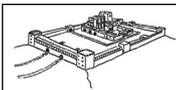
Schrift hat noch eine sehr wichtige Funktion. Schrift kann Wissen speichern und verbreiten.

Menschen können sich so schneller weiterentwickeln. Aus Schriften von früher erfahren wir auch von der Vergangenheit. Es gibt auch Schriften, die aus Bildern bestehen. Eine solche Bilderschrift nennt man Hieroglyphen.

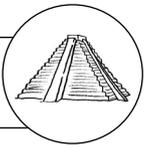
Der Bereich der Architektur entwickelt sich auch weiter. Als Architektur bezeichnet man die Planung und Erstellung von Gebäuden. Es werden nun nicht mehr nur einfache Hütten gebaut. Man baut nun auch Denkmäler, Burgen, Paläste oder Tempel.

Die Tempel gehören zu einem weiteren Merkmal einer Hochkultur. Es gibt eine Religion.

Menschen in der Steinzeit haben sich schon Gedanken über ein Leben nach dem Tod gemacht. Doch nun kommen Priester, heilige Texte und Tempel hinzu.



Name: _____ Datum: _____



Was ist eine Hochkultur?

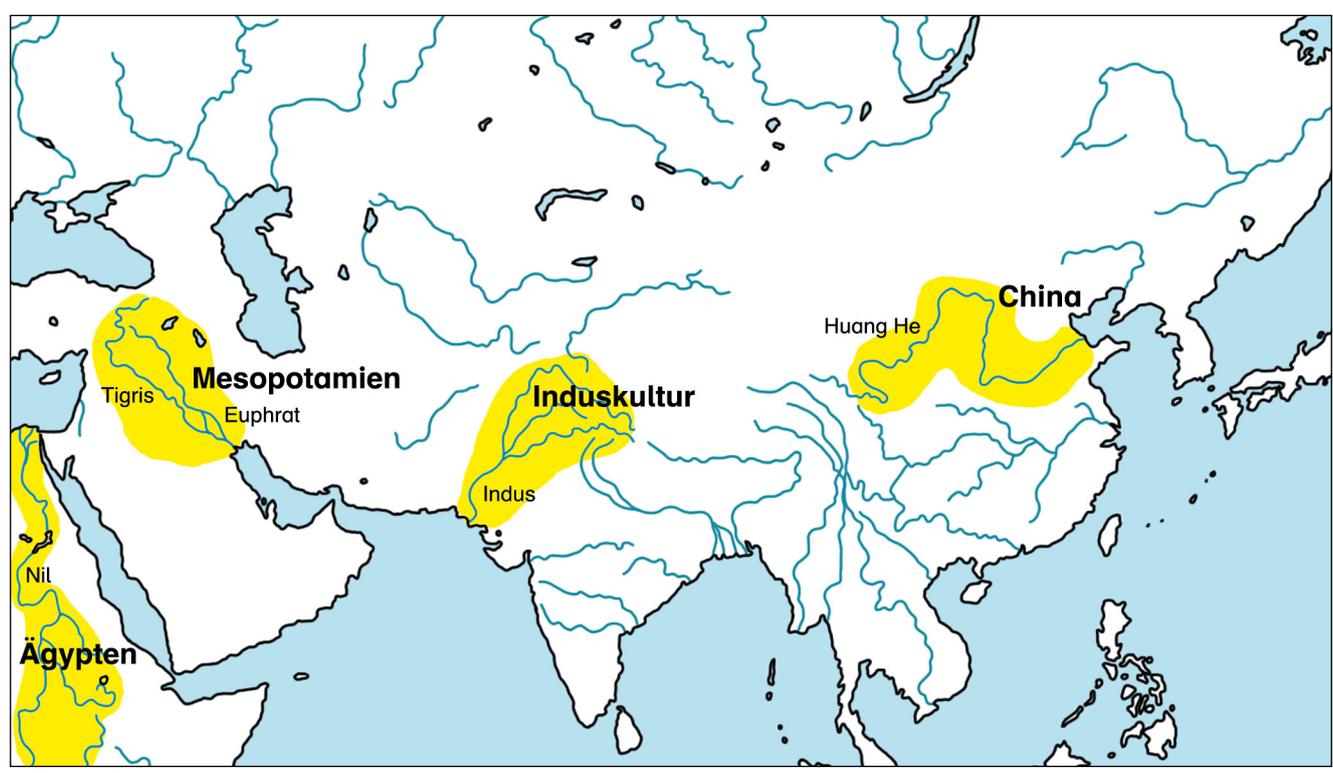
Vor der Bearbeitung

► Aufgabe 1

Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Nenne mindestens vier Kennzeichen.

Arbeitsaufträge

► Aufgabe 2



Hier siehst du frühe Hochkulturen. Was haben diese Gegenden gemeinsam?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Geschichte begreifen: Ägypten & Frühe Hochkulturen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

